

Dezember 2014 / Januar 2015
21. Jahrgang Nr. 121



Aus dem Inhalt

- Seite 2 Ein Hoch auf die Falten
- Seite 5 Allianzgebetswoche 2015
- Seite 6 Berta Besenstiel ...gefaltet...

Besser durch Vielfalt

Schulnote 1 - die hat Gott seiner Schöpfung gegeben, nachdem alles fertig war (1. Mose 1,31): Gott sah an alles was er geschaffen hatte; und siehe es war sehr gut. Am Ende jeden Tages vorher hatte Gott betrachtet, was er gemacht hatte - und das war „nur“ gut (z. B. Verse 4, 10 und 12). Aber alles zusammen war sehr gut. Gott hat sich um jede Einzelheit seiner Schöpfung gekümmert und sie in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Erst dadurch bekommt sie ihren Sinn. Alles ist auf Vielfalt angelegt. Jede Blume wird erst schön durch ihre Blüte, aber sie benötigt auch Wurzel, Stängel und Blätter. Ein Blumenbeet wird erst schön durch viele verschiedene Pflanzen. Auch jeder Mensch ist auf seine Umgebung und die Mitmenschen angewiesen. Diese Idee Gottes zieht sich bis heute durch. Auch wir existieren nicht jeder für sich, sondern sind in eine Gemeinschaft gestellt. Wir werden in eine Familie hineingeboren, wohnen in einem Ort, gehen mit anderen zur Schule und zur Arbeit. Wenn es die Mitmenschen nicht gäbe, wäre unser Leben sinnlos. Und so ist das auch in der Gemeinde. Niemand sollte sein Christsein für sich allein leben. Auch hier ist jeder auf die anderen angewiesen. Jeder Einzelne ist wichtig, aber erst gemeinsam entsteht das große Ganze. Ohne Krabbelgruppe

fehlt den Müttern der Ansporn, ihre Kinder später für den Kindergottesdienst oder die Jungschar zu begeistern. Ohne Jungschar fehlt der „Nachwuchs“ für die Jugendkreise. Ohne Konfirmandenunterricht fehlt ein wichtiger Baustein. Ohne Jugendkreise verlieren junge Erwachsene den Kontakt mit der Gemeinde. Ohne Erwachsene sterben die Seniorenkreise aus. Wenn sich unterschiedliche Menschen einbringen, dann werden die Gruppen, Kreise und Gottesdienste interessant und schließlich auch einladend für andere. Sicher führt die Unterschiedlichkeit auch zu Reibereien und Meinungsverschiedenheiten, doch das Bewusstsein, das gleiche Ziel zu haben und zu einer Familie zu gehören, sollte uns das aushalten lassen. Schließlich sollte es uns wichtig sein, dass auch unsere Mitmenschen in Kontakt mit Jesus kommen und erfahren, was er für sie getan hat. Darum möchten wir als Mitarbeiter in der Gemeinde die Voraussetzungen dafür schaffen, dass alle Generationen vertreten sind, und wir zu einer „schönen bunten Wiese“ werden. Angeregt durch die Gemeindeumfrage des Brüchermühler Jugendkreises plant das Presbyterium ein Gespräch mit allen Interessierten über dieses Thema zu führen. Wir wollen uns am Sonntag, den 18.01.2015 im Gemein-dehaus zu einem Workshop „Gottes-

dienst“ treffen.

Wer auf der Suche nach einem Platz in unserer Gemeinde ist, der findet (hoffentlich) über die Gemeindezeitung, die Homepage oder durch Fragen an uns, einen Ort, an dem er sich wohlfühlen kann.

In diesem Sinne: Auf ein Wiedersehen in der Gemeinde.

Uwe Simon

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an,
wie Christus euch
angenommen hat zu
Gottes Lob.

Römer 15,7

Viel Einfalt ist Vielfalt

Schreib doch mal etwas zum Thema: Vielseitigkeit, Vielfalt, Einfalt oder Einseitigkeit. So lautete die Bitte. Mach ich doch gerne, war die spontane Antwort.

Auf was habe ich mich da nur eingelassen, war die Frage nach Tagen des Nachdenkens über das Thema. Das Wort Vielseitigkeit/Vielfalt fand ich nirgends in der Bibel. Aber vielseitig begabt sein ist doch etwas Schönes. - Dachte ich - zunächst. Die Vielfalt an Lebensmitteln wenn ich im Supermarkt stehe. Da ist jemand, der aus gesundheitlichen Gründen nicht alles essen kann – schön, dass so ein Mensch aus einer solchen Vielfalt schöpfen kann. Das ist doch gut. Schön, wenn einer die Heizung reparieren kann, ebenso sein Auto, den DVD Player programmieren kann, mit all den Funktionen des Handys umgehen kann, sich in Steuersachen perfekt auskennt, diese Aufzählung dürfen Sie jetzt selbst erweitern. Da fiel mir ein, was ich vor ein paar Tagen gelesen hatte: Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht, und siehe, es war alles eitel und Haschen nach Wind. (Pred 1,14). Irgendwie wunderte es mich, dass unsere ach so gelobte Vielfalt und Vielseitigkeit in der Bibel nicht die Bedeutung hatte die ich mir vorgestellt habe. Der Sohn von Klaus H. aus M. war so jemand – wirklich vielseitig begabt. Er war in seiner Firma für alles zu

gebrauchen, keine Arbeit war ihm zu gering. Er war, so würde man heute sagen, ein fleißiger junger Mann. Er war auch stolz, als er in seinem Arbeitszeugnis den Satz las Günter war in unserer Firma vielseitig einsetzbar. Der Frust war groß, als sein Vater Klaus ihm dann erklärte, was ein Personalchef unter diesem Satz versteht: er war vielseitig einsetzbar, aber nichts konnte er richtig! Das ist zum Glück bei Jesus anders. Die Menschen, die Jesus glücklich/seligpreist sind nicht die Vielfältigen, sondern die die geistlich arm sind. Und das auch noch mit einer richtig guten Verheißung: denn ihrer ist das Himmelreich. (Mt 5,3) Was aber sind „Geistlich Arme“? Jesus hat uns hier den Menschen vor Augen gestellt, der in der Gesellschaft nicht so viel gilt, der nicht viel zu verlieren hat, der vom Leben getreten wurde. Die Menschen, die versuchen mit Verstand, Willen und Tatkraft allein voran zu kommen und dann merken, dass es damit allein nicht getan ist. Das sind die, die versuchen den Wind einzufangen. Die Bibel hält dagegen: Denn dies ist unser Ruhm: das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir in Einfalt und

göttlicher Lauterkeit, (Demut) nicht in fleischlicher Weisheit (Vielfalt), sondern in der Gnade Gottes unser Leben in der Welt geführt haben, (2.Kor 1,12)

Wir bekommen jeden Tag neu das Geschenk des Lebens und das, was wir zum Leben brauchen, die Gesundheit, die Krankheit die mich wachsen und vertrauen lehrt, die Beziehung, in der ich lebe, die Liebe, die mich trägt, und die Zusage, dass mein Herr denen nahe ist, die zerbrochenen Herzens sind, und denen hilft, die ein zer Schlagenes Gemüt haben (Ps 34,19), wenn das mal keine Vielfalt ist! Mache mich einfältig, innig, abgesehen, sanft und still in deinem Frieden; mach mich reines Herzens, dass ich deine Klarheit schauen mag in Geist und Wahrheit; lass mein Herz überwärts wie ein' Adler schweben und in dir nur leben.

EKG 165 Gerhard Tersteegen (vor 1727)

Gerhard Torkler

Interessierte Leser können den kompletten Artikel unter der E-Mail-Adresse: bruder.tac@t-online.de kostenlos anfordern.

Ein Hoch auf die Falten!

Mit dem Alter kommen die Falten, so ist das nun einmal. Sie gehören halt zum Leben dazu. Heutzutage wird uns jedoch vorgegaukelt, dass Falten nicht schön aussehen, dass sie den Menschen alt aussehen lassen und dass sie die Frische nehmen. Aber warum darf ich denn dem Menschen nicht ansehen, wie alt er ist und dass er nicht mehr frisch wie der Tau am Morgen ist?

Die Falten in den Gesichtern der Menschen verleihen ihm Ausdruck und Charakter. Sie zeugen von Lebensge-

schichten, die uns mehr interessieren sollten als die Frage nach der Schönheit.

Wenn ich in die Gesichter von älteren Menschen schaue, dann empfinde ich die Falten als schön und sie machen mich neugierig auf die Geschichte, die dahintersteckt. Falten können einen Menschen weise aussehen lassen. Stellen Sie sich mal Miraculix aus Asterix und Obelix ohne Falten vor. Für mich unvorstellbar. Die tiefen Falten, die seine Stirn durchziehen, machen ihn zu einem echten Charak-

ter. Dabei haben sich die Comiczeichner schon was gedacht. Und genauso ist es auch in der Realität. Jede Falte, die sich in unsere Gesichter furchen wird, steht für ein Stück Lebensweg und gehört zum Leben dazu. Auch unser Lebenszeichner –Gott- wird sich was dabei gedacht haben und vielleicht sollten wir einfach mal neugierig sein, was hinter all' diesen faltigen Gesichtern steckt anstatt teure Anti-Falten-Cremes zu kaufen.

Alina Schumacher

Neues aus dem Presbyterium

Die wahrscheinlich wichtigste Entscheidung der letzten Zeit haben wir im Presbyterium in einer Sondersitzung am 1. November 2014 getroffen. Und zwar haben wir die Einstellung von Frank Müllmaier als Gemeindepädagogen beschlossen. Seine Aufgabe wird die Arbeit mit Familien und Kindern sein. Wir sehen diesen Bereich als wichtig an, da die Gemeinde nur wachsen kann, wenn alle Generationen vertreten sind. Darauf wollen wir in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt legen. Frank Müllmaier beginnt seine Arbeit bei uns zum 1. Dezember. Wir wünschen ihm Gottes Segen. Bitte unterstützen Sie ihn und seine Arbeit durch Gebet.

Außerdem ist der Vertrag mit der Gemeinde Reichshof zur Betreuung der offenen Ganztagschule in der Grundschule Denklingen durch die Kirchengemeinde verlängert worden. Auch die dortigen Mitarbeiter brauchen Unterstützung durch unser Gebet.

Uwe Simon

Workshop „Gottesdienst“

Junge Leute aus dem EC-Jugendkreis Brüchermühle haben im Sommer eine Befragung zur Gemeindesituation durchgeführt. Sie hatten hierzu einen Fragebogen entwickelt, der der mittendrin-Ausgabe Juni/Juli/August beilag. Die Befragung stand unter dem Thema „Eine lebendige Gemeinde- wie könnte das gehen?“

Mittlerweile sind die beantworteten Fragebögen von den jungen Leuten ausgewertet worden. Sie haben die Ergebnisse bereits im Presbyterium vorgestellt. Es gab Lob und Tadel, Anerkennung und Kritik. Viele der an der Fragebogenaktion Beteiligten wünschen sich lebendige Gottesdienste, Änderungen bei der Liturgie, moderne Lieder und Lobpreis, Predigten, die alle Generationen ansprechen, Jugendgottesdienste, von jungen Leuten gestaltet, usw. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer an der Fragebogenaktion hat ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung der

Vom Nordschwarzwald ins Oberbergische Land!

Liebe Kirchengemeinde,

ich bin „der Neue“ im Team und heiße Frank Müllmaier (37). Meine Frau Nadine und ich heirateten im Jahr 2002 und wir haben 3 Kinder. Ich komme ursprünglich aus dem Landkreis Karlsruhe, besser gesagt aus der Kraichgaugemeinde Sulzfeld.

Ich werde meinen Dienst in ihrer Kirchengemeinde als Gemeindepädagoge und Diakon am 01.12.2014 beginnen. Mit einem Deputat von 75% werden meine Aufgabengebiete u.a. die Krabbelgruppe, die Vorkonfirmandengruppe, der Kindergottesdienst und die Familienarbeit sein.

Nach meinem Studienabschluss in der Fachschule Missionshaus Malche Bad Freienwalde im Jahr 2009 arbeitete ich in christlichen Verbänden und mehreren Kirchengemeinden im Nordschwarzwald in der Kinder- und Jugendarbeit.

Nach einigen Jahren in dieser Arbeit wollte ich mich beruflich verändern, um neue Herausforderungen kennenzulernen und zu übernehmen.

Deshalb wurde ich auf Ihre Kirchengemeinde aufmerksam.

Durch mehrere Gespräche mit Pfarrer Mielke, dem Presbyterium und den ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde deutlich, dass ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen gute Impulse in ihrer Kirchengemeinde setzen kann.

Wir als Familie freuen uns sehr auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Für weitere Auskünfte über mich, meine Familie und meine Arbeit stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich sehr, Sie alle persönlich kennenzulernen!

Auf eine gesegnete und gute Zusammenarbeit freuen wir uns sehr!

Herzlichst ihr Frank Müllmaier mit Familie



Gottesdienste signalisiert.

Das Presbyterium möchte über diese wichtigen Anregungen nicht allein beraten, sondern wünscht sich eine möglichst große Beteiligung der Gemeinde.

Deshalb lädt das Presbyterium herzlich alle Interessierten ein zu

einem Workshop „Gottesdienst“ am Sonntag, 18.01.2015, 18.00 Uhr, im Oktogon Gemeindehaus. Das Presbyterium würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Das Presbyterium

Neues aus der OGS

Das neue Schuljahr ist nun schon drei Monate alt; Zeit für einen kurzen Bericht, was bei uns so los ist

Wir betreuen in diesem Jahr 38 Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren mit sechs festen Mitarbeitern, drei Honorarkräften und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin (Eva Gundlach ist quasi seit Anfang der OGS in Denklingen dabei, also auch schon länger als wir und verdient immer wieder ein dickes Dankeschön für ihren Einsatz). Im Team hat sich ein bisschen was geändert: Nina Friederichs, die sich in der letzten „mittendrin“ ja schon vorgestellt hat, unterstützt täglich unser Team und besetzt die Stelle von Lisa Frahm, die eine Ausbildung zur Erzieherin in Dieringhausen begonnen hat. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Lisa für ihren Einsatz bei uns und alles erdenklich Gute für ihre Ausbildung (Du machst genau das Richtige! :-)).

Außerdem freuen wir uns sehr, dass Agnes König aus der Babypause zurückgekehrt ist und bereichert an zwei Tagen in der Woche die OGS. In diesem Jahr leider nicht mehr dabei ist Doris Duchow. Auch ihr an dieser Stelle vielen Dank für die gute Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Der Start ins neue Schuljahr ist gut gelungen. Bis zu den Herbstferien hatten die Kinder erstmal Gelegenheit, sich als Gruppe zu finden, die „Neuen“ konnten sich mit den Regeln und Abläufen in der OGS vertraut machen, was ihnen auch prima gelungen ist. Seit den Herbstferien bieten wir wieder täglich unsere AG'S an, die die Kinder gerne annehmen.

Am 24.10.2014 fand unser erstes „Elterncafe“ statt. Die Bergische Kaffeetafel, die Mitarbeiter und Kinder liebevoll zubereitet hatten, kam bei allen gut an- und auch die Idee, das doch mehrmals im Jahr anzubieten. So ist zumindest der Plan, ein „Elterncafe“ vierteljährlich durchzuführen. Wir sind gespannt, ob das angenommen wird von den Eltern und wollen die Nachmittage eventuell mit kurzen Im-

pulsen zum Themenbereich „Kinder-Erziehung- Schule- Familie“ würzen, um zum Austausch anzuregen. Der Termin für das nächste „Elterncafe“ steht noch nicht genau fest, wird aber unmittelbar nach den Weihnachtsferien liegen. Außerdem ist der Bau eines Spielhauses für unsere Spielecke unter Federführung der Eltern geplant und eine Eltern- Kind- Handarbeitsgruppe. Wir sind gespannt und freuen uns auf die neuen Herausforderungen. Am 07.11.2014 waren wir im Seniorenheim „Entenhof“ eingeladen. 10 Kinder und zwei Mitarbeiter bastelten, erzählten und aßen Kuchen mit den „Omis und Opas“, wie eins unserer Kinder die „Bewohner“ etwas liebevoller nannte.

Für den 03.12.2014 ist geplant, unsere Tür im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders zu öffnen. Alle sind herzlich eingeladen, uns in unseren Räumen in der Grundschule Denklingen um 18.00 Uhr zu besuchen und mit uns eine halbe Stunde Adventsruhe zu erleben.

Ansonsten ist unser OGS- Alltag geprägt von den kleinen und großen Freuden und Sorgen unserer Kinder. Vor allem sind natürlich auch die schulischen Herausforderungen ein großes Thema. Im Moment versuchen wir, wenn es die tagesaktuelle Mitarbeiter-

situation zulässt- mehr Augenmerk auf die individuelle Förderung der Kinder zu legen, indem wir kleinere Hausaufgabengruppen bilden oder für einige Zeit Kinder sogar einzeln betreuen. Es gibt immer wieder Kinder, die einen besonderen Förderbedarf haben. Sollten sich Leute angesprochen fühlen, die bereit wären, diese Kinder in unserer Hausaufgabenzeit zu betreuen, können sie sich gerne in der OGS (Tel.: 02296/9999516) melden und einfach für eine Weile mit dabei sein.

Nach wie vor macht uns die Arbeit hier große Freude und Kinder und Eltern fühlen sich, so scheint es, gut aufgehoben bei uns. Das motiviert natürlich!

So bleiben wir weiter „mittendrin“ im Leben!

Ihre

*Andrea Wagner und das Team
der OGS- Denklingen*



Heilig Abend um 18.00 Uhr

In der Christvesper, dem Gottesdienst am Heiligen Abend, der um 18 Uhr beginnt, werden Jugendliche beteiligt sein in Musik und Gestaltung, eingeladen sind alle Generationen. Geplantes Thema: „Die weiße Linie“.

Alle mittendrin-Verteiler

werden herzlich eingeladen zum ersten Treffen des Besuchsdienstkreises im Neuen Jahr am 26.1.2015 um 17 Uhr. Wir beginnen mit einer Besinnung über die Jahreslosung.

Schiffsankunft und andere Klänge – 2 Singegottesdienste

Das Lied „Es kommt ein Schiff geladen“, neue Advents- und Weihnachtslieder, sowie einige Chorbeiträge - das erwartet sie im Singegottesdienst am 4. Advent am 21.12.2014 um 10 Uhr in unserer Kirche. Der zweite Singegottesdienst findet am 2. Weihnachtstag statt, dem 26.12. um 10 Uhr, er wird unterstützt vom Posaunenchor des CVJM.

Familiengottesdienst Januar

Der erste Familiengottesdienst im neuen Jahr findet am 25.1.2015 statt. Er beginnt um 10.30 Uhr. Zur Taufe von Jugendlichen, zu schwungvollen Liedern und zur Gemeinschaft rund ums Thema „Perle“ sind alle herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zur Ordination!

Ordination? Nein, keine Orden, weder aus Metall an der Brust noch als Mönchsorden hinter Klostermauern. „Ordination“ ist die Erlaubnis, im Talar zu handeln. Bei Pfarrerinnen und Pfarrern ist die Ausbildung dazu sehr aufwendig. Aber in unserer protestantischen Kirche gibt es auch die 2-Jahres-Ausbildung zur Prädikantin und zum Prädikanten. Erstens stammt die Idee dazu aus dem „Priestertum aller Gläubigen“ (einem Grundgedanken der Reformation) und zweitens haben die Prädikanten den Vorteil, auch normale Berufserfahrungen mitzubringen. Bisher haben wir mit Christhart Vorländer und Bruno Zielenbach bereits zwei „Laien im Talar“. Schon vor Jahren wurden Irene Klütz und Andreas Obergrüssnig vom Presbyterium auch dazu empfohlen und entsandt. Wir danken den beiden, dass sie diesen Weg gegangen sind und freuen uns, dass beide ihre Begabungen in unsere Gemeinde einbringen werden. Am Sonntag, dem 1. Februar 2015 um 15.00 Uhr wird unser Superintendent Pfr. Knabe die beiden in einem Festgottesdienst ordinieren zum „Dienst am Wort und Sakrament“. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen, auch zum anschließenden Empfang bei Kaffee & Kuchen im Gemeindehaus.

*Im Namen des Presbyteriums und der beiden: Ihr Pfarrer
Manfred Mielke*



Allianzgebetswoche 2015

Die Allianz-Gebetswoche befasst sich 2015 mit dem wohl bekanntesten Gebet der

Welt, dem „Vaterunser“. Jesus ermutigt uns hierin zu der vertraulichen Anrede „Vater“. Anhand des „Vaterunser“ lernen wir von Jesus einfacher, erwartungsvoller und voller Vertrauen zu beten. Und wir beten gemeinsam. Gemeinsames Leben und Beten von verschiedenen Christen ist uns wichtig. Deshalb möchten wir auch 2015 der Allianz-Gebetswoche neue Impulse und Formen geben, um eine gute Idee wieder lebendiger zu machen und die Abende vor allem auch für junge Menschen attraktiver zu gestalten.

Dazu starten wir in diesem Jahr erstmals einen Lobpreisabend am Freitag, der im wesentlichen von interessierten Jugendlichen aus der FEG Brüchermühle und der Kirchengemeinde Denklingen gestaltet werden soll. Wer sich daran noch beteiligen möchte, kann sich bei Rolf Späinghaus (rolf050964@free-net.de) melden, der den Abend für die Kirchengemeinde koordiniert.

Für das Jahre 2015 unter dem Leitmotiv „JESUS LEHRT BETEN“ sind geplant:

So. 11.01., 15 Uhr

Thema: Der Vater, Schemmerhausen

Mo. 12.01., 20 Uhr

Thema: Der Name, Brüchermühle

Di. 13.01., 20 Uhr

Thema: Das Reich, Denklingen

Mi. 14.01., 20 Uhr

Thema: Der Wille, Denklingen

Do. 15.01., 20 Uhr

Thema: Das Brot, Denklingen

Fr. 16.01., 20 Uhr

Thema: `Lobpreis`, Brüchermühle FEG

Sa. 17.01., 20 Uhr

Thema: Die Versuchung, Brüchermühle FEG

So. 18.01., 20 Uhr

Thema: Die Herrlichkeit, Denklingen

Wir vom Vorbereitungskreis hoffen, dass die Abende wieder stärker zu einem Ort der bewussten Begegnung zwischen den verschiedenen Gruppen in unserer Gemeinde werden.



Gerade habe ich im Spiegel eine Neue entdeckt. „Wie kommst du denn da hin?“ „Gehst du wieder weg?“ „Bist du gar keine Falte, vielleicht nur ein Haar?“ fragte ich sie.

„Zieh deine Brille auf, dann siehst du mich nicht mehr“. Wie bitte?

Klar, mit der Brille auf der Nase verschwindet sie hinter dem Steg. Aber da ist sie noch immer. Durch Grimassen schneiden kam ich

dahinter, auf welche Weise sich die Falte in mein Gesicht einschlich: Wenn ich zornig bin, oder ins Helle, ins Blendende schaue oder etwas genau anschauen will, dann faltet sie sich zusammen. Quer über meiner Nase. Es interessiert sie nicht, ob ich sie mag oder nicht. Sie ist da. Vor ein paar Jahren erfuhr ich, dass Haut ein „Gedächtnis“ hat. Dass sie lernfähig ist und sich Gewohnheiten in ihr einprägen. Als Falten eben. Seit dem schaue ich genauer hin, was mir meine Linien im Gesicht verraten, ob sie durchs Lachen oder durch Ärger entstanden sind - Sie können sich denken, welche mir lieber sind. Wegcremen, wie es die Werbung vorschlägt, werde ich sie nicht. Ich lasse sie zur Erinnerung weiter wachsen.

„Schau das an, was dich freut, dann haben die Lachfalten bessere Chancen in deinem Gesicht überhandzunehmen“, lautet ein

guter Tipp. Übrigens, mir hilft das Hinschauen auf Gott, froh zu werden. Ich sehe seine „Handarbeit“ wenn ich mich draußen beim Walken umschaue, bei jedem Regenbogen und sogar in jeder Pfütze, in der sich der Himmel spiegelt.

Ich habe diese Freude erst im Laufe der Zeit gelernt. Weil ich sie lernen wollte. Im Stundenplan einer Schule fand ich sie nie.

Nicht nur meine Haut ist lernfähig, ich selbst bin es auch. Deshalb übe ich es ein, schöne Dinge wahrzunehmen und mich darüber zu freuen. Immerhin, ich möchte nicht einfältig sein...

Bekannt

Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Bestenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Lebendiger Adventskalender 2014

Auch in diesem Jahr möchten wir uns gemeinsam an die Bedeutung der Adventszeit erinnern. Wir möchten uns Zeit nehmen, um uns auf das Kommen unseres Herrn vorzubereiten. An jedem Abend im Advent möchten wir gemeinsam singen, beten, eine Advents- oder Weihnachtsgeschichte hören. Wir möchten einen Augenblick innehalten in der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit. Dazu brauchen wir Sie. Können Sie sich vorstellen an einem Abend Ihre Türe zu öffnen und Gastgeber zu sein? Laden Sie Nachbarn, Freunde und Bekannte ein, gestalten Sie den Abend nach Ihrem Herzen. Nicht nur Ihre Gäste profitieren von einer gemeinsamen besinnlichen Zeit. Sie tun sich selbst etwas Gutes. Anmeldungen im Gemeindebüro, bei Pfarrer Mielke oder bei Christel Hermes Tel. 02296 / 1619

Termine Adventskalender

- 30.11.** Abendgottesdienst in der Kirche
- 01.12.** im Gemeindehaus Denklingen
- 02.12.** Christel Himmeröder in Heischeid
- 03.12.** OGS in Denklingen
- 05.12.** 11:30 Uhr: Kindergarten in Brüchermühle
18:00 Uhr: Peter Keesen in Brüchermühle
- 06.12.** Stephan Dresbach in Eichholz
- 07.12.** Andacht in der Kirche
- 08.12.** Uwe Rother in Heischeid
- 10.12.** Ilka Fielenbach in Eueln
- 11.12.** Uli Aupperle in Drinhausen
- 12.12.** Marianne Marcinkowski in Denklingen
- 13.12.** Manfred Hermes in Heischeid
- 14.12.** Andacht in der Kirche
- 16.12.** Kurt Schönstein in Denklingen
- 17.12.** Viola Krieger in Denklingen
- 18.12.** Ute Kobsch in Wilkenroth
- 19.12.** Katja Folta in Denklingen
- 20.12.** Diana Hasenbach in Rölefeld

Einkehrwochenende 2015

Herzliche Einladung zum Einkehrwochenende vom 30.01. bis 01.02.2015 im Haus „Arche Noah Marienberge“ in Elkhäusen unter der Leitung von Renate Voswinkel und Christhart Vorländer.

Kosten: VP im DZ 120,-€

Wir wollen zum Jahresbeginn mit Gott in Einklang kommen, Leib und Seele erfrischen und Gemeinschaft erleben. Wer es schon erlebt hat, freut sich darauf. Wer es noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen, es auszuprobieren.

Information und Anmeldung bei Heidi Busse (02296/9004149)

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!

Dezember 2014

02.12. (74) Gertrud Lange, Denklingen
 02.12. (79) Inge Margar. Pack, Schemmerh.
 03.12. (70) Karl Heinz Fischbach, Heienbach
 03.12. (74) Reinhard Schmidt, Brüchermühle
 03.12. (88) Johanna Schneider, Schemmerh.
 04.12. (71) Sigmar Kiupel, Denklingen
 04.12. (79) Gerda Wagner, Eiershagen
 05.12. (79) Paul Schmidt, Heischeid
 06.12. (79) Werner Bellingen, Eiershagen
 06.12. (74) Erika Theis, Schalenbach
 07.12. (83) Edelgard Widerek, Denklingen
 08.12. (74) Adelheid Ahrens, Denklingen
 08.12. (72) Gertraude Bönneken, Denklingen
 09.12. (90) Oskar Felchner, Denklingen
 09.12. (77) Resi Haas, Brüchermühle
 10.12. (77) Edelgard Krause, Denklingen
 13.12. (74) Frank Lukanow, Dickhausen
 15.12. (87) Gerda Breidenbach, Denklingen
 15.12. (85) Ruth Karthaus, Sterzenbach
 15.12. (73) Gisela Pörschke, Denklingen
 17.12. (78) Michael Binder, Brüchermühle
 17.12. (77) Olga Rainke, Denklingen
 18.12. (89) Else Völkel, Denklingen

20.12. (76) Jakob Hergert, Brüchermühle
 20.12. (76) Friedel Robach, Brüchermühle
 20.12. (77) Helga Wenigenrath, Dreslingen
 21.12. (70) Fritz Sohnius, Bieshausen
 22.12. (85) Friedhelm Horn, Grünenbach
 22.12. (78) Ursula Lennep, Brüchermühle
 23.12. (71) Ernst Otto Simon, Denklingen
 24.12. (84) Walter Braun, Drinhausen
 24.12. (85) Karl Heinz Hamacher, Sterzenb.
 24.12. (79) Fritz Günther Müller, Sterzenbach
 24.12. (76) Christian Rahn, Denklingen
 24.12. (75) Christa Stöcker, Oberasbach
 25.12. (73) Heide Krapburki, Eiershagen
 26.12. (76) Marianne Wardenbach, Brücherm.
 29.12. (72) Angela Reck, Heseln
 29.12. (71) Magrit Schade, Sterzenbach
 30.12. (87) Dorothea Beer, Denklingen
 30.12. (84) Rosi Dabringhausen, Bieshausen

Januar 2015

01.01. (70) Gerard Dissevelt, Denklingen
 01.01. (70) Horst Fuchs, Brüchermühle
 03.01. (77) Adolf Freudenberg, Heienbach
 03.01. (79) Margret Weißkirchen, Brücherm.
 04.01. (81) Marguerite Behrendt, Wilkenroth
 05.01. (93) Hildegard Romünder, Sterzenb.
 06.01. (80) Lisbeth Günther, Brüchermühle
 06.01. (83) Johanna Weber, Brüchermühle
 08.01. (83) Irmgard Dabringhsn., Brücherm.
 09.01. (77) Bruno Bluhm, Brüchermühle
 09.01. (75) Frieda Hergert, Brüchermühle

09.01. (74) Edelgard Krombach, Denklingen
 10.01. (86) Anna Abbema, Bieshausen
 11.01. (85) Siegfried Fuchs, Schalenbach
 12.01. (82) Inge Bach, Sterzenbach
 12.01. (78) Ruth Hornschuch, Denklingen
 12.01. (72) Günter Hottenbacher, Denklingen
 12.01. (82) Katharina Roth, Brüchermühle
 12.01. (75) Doris Wichmann, Lichtenberg
 16.01. (74) Günter Peter Ebner, Hülstert
 16.01. (75) Heinz Diet. Eickmann, Brücherm.
 16.01. (89) Friedh. Schneider, Schemmerh.
 17.01. (76) Helga Schneider, Schalenbach
 18.01. (87) Erika Adolf, Eiershagen
 19.01. (78) Friedhelm Schuster, Löffelsterz
 21.01. (76) Anneliese Brösicke, Brücherm.
 21.01. (84) Erna Kelm, Sterzenbach
 22.01. (76) Ingelore Bartsch, Denklingen
 22.01. (75) Otto Simon, Denklingen
 23.01. (81) Adelheid Merkel, Brüchermühle
 23.01. (76) Else Sieloff, Hasenbach
 24.01. (76) Lydia Meder, Brüchermühle
 25.01. (82) Wolfgang Bilz, Wilkenroth
 26.01. (78) Hans Dieter Bitzer, Brüchermühle
 26.01. (88) Martin König, Denklingen
 27.01. (70) Manfred Heine, Brüchermühle
 27.01. (85) Helmut Jaspert, Heischeid
 29.01. (83) Manfred Hermes, Heischeid
 29.01. (75) Adelheid Wölk, Brüchermühle
 30.01. (88) Liselotte Hopp, Sterzenbach
 31.01. (72) Horst Duchow, Heseln

Kurs „Feldenkrais und Meditation“

Nach der guten Resonanz in diesem Jahr soll auch wieder im Jan./Febr. 2015 ein Kurs „Feldenkrais und Meditation“ im Gemeindehaus angeboten werden.

Vom 29.01.15 möchte Heike Frickenhaus an 6 Donnerstagen fortlaufend (Ausnahme: Weiberfastnacht) von 19:30 – 21:00 Uhr christliche Meditation mit Körperarbeit (Feldenkrais-Methode) verbinden.

Die Gesamtgebühr des Kurses beträgt 60€ und sollte nach der Bestätigung der Anmeldung auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen werden. Ab Mo., 01.12.14, werden Anmeldungen über das Kirchenbüro entgegen genommen. Die Teilnehmerzahl ist

wieder auf 20 Personen beschränkt. Da es in diesem Jahr keine Schnupper-Abende geben wird, eine Kurz-Info zur Feldenkrais-Methode, die nach ihrem israelischen Begründer Moshé Feldenkrais benannt wurde:

Hierbei handelt es sich um eine sanfte, achtsame Körperarbeit, die selbst für alte oder eingeschränkte Menschen möglich ist. Dabei lernt man – in der Regel auf einer Matte liegend – kleine Bewegungen achtsam auszuführen. Auf diese Weise wird die Selbstwahrnehmung geschult, d.h. ich lerne mich und meine Gewohnheitsmuster besser kennen und erfahre, was noch an Veränderungen bei mir möglich ist – und das nicht nur auf körperlicher Ebene. Diese Methode ergänzt an den Kursabenden die vorausgehende Beschäftigung mit einem Bibeltext. Sollten Sie noch Fragen zur Methode

oder zur Praxis der Meditation haben, wenden Sie sich gerne an Heike Frickenhaus (Tel. 02296/900 30 22).

Weihnachtsbaumaktion des CVJM

Die Jungenschaft des CVJM Denklingen holt am Samstag, den 10.01.2015 ab 10.00 Uhr Ihren Weihnachtsbaum in folgenden Ortschaften ab:

Brüchermühle, Eueln, Löffelsterz, Fürken, Heischeid, Grünenbach, Sengelbusch, Rölefeld, Dickhausen und Drinhausen

Wenn Sie Ihren alten Weihnachtsbaum loswerden wollen, legen Sie ihn sichtbar in Straßennähe! Hierbei wird um eine freiwillige Spende für die Jugendarbeit des CVJM Denklingen gebeten. Vielen Dank!

Gottesdienste und Andachten

DEZEMBER 2014

2. Advent, 7.12.2014, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
M. Mielke / U. Kobsch

// 18 Uhr Adventsandacht in der Gebetsecke der Kirche

3. Advent, 14.12.2014, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
Dr. Jäger, Johanneum / Weggemeinschaft

// 18 Uhr Adventsandacht in der Gebetsecke der Kirche

4. Advent, 21.12.2014, 10 Uhr
Singegottesdienst mit Chörchen
M. Mielke / S. Mortsiefer-Meyer

// 18 Uhr Abendgottesdienst

Heilig Abend, 24.12.2014

15.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
M. Mielke / B. Gütlich

18.00 Uhr
Christvesper mit Jugendband
Thema: „Die weiße Linie“
M. Mielke / L. Frahm

22.30 Uhr
Christmette mit der Weggemeinschaft

1. Weihnachtstag, 25.12.2014, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
I. Klütz / W. D'Agostino

2. Weihnachtstag, 26.12.2014, 10 Uhr
Singegottesdienst mit dem CVJM
Posaunenchor
M. Mielke

Sonntag, 28.12.2014, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
B. Zielenbach / J. Nicodemus

Altjahrsabend, 31.12.2014, 18.00 Uhr
Gottesdienst zum Altjahrsabend
Christhart Vorländer / Weggemeinschaft

JANUAR 2015

Neujahr, 1.1.2015, 18.00 Uhr
Predigtgottesdienst zum Neujahrstag
mit K.-H. Blasberg

Sonntag, 4.1.2015, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
M. Mielke / A. Hahn

Sonntag, 11.1.2015, 10 Uhr
Predigtgottesdienst mit der Weggemeinschaft

Sonntag, 18.1.2015, 10 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss der Gebetswoche
A. Wernicke / U. Klotz und Team

Sonntag, 25.1.2015, 10.30 Uhr(!)
Familiengottesdienst
M. Mielke / F. Müllmaier

// 18.00 Uhr Abendgottesdienst

FEBRUAR 2015

Sonntag, 1.2.2015, 15.00 Uhr(!)
Gottesdienst mit Ordinationen
Predigt und Liturgie: I. Klütz und A. Obergriessnig

Taufen

Mika Hausmann aus Allinghausen
Jonas Bühler aus Wiehl

Trauungen

Tim Zank und Renate-Evelyn
geb. Schmidt aus Waldbröl
Jens Wassermann und Sandra
geb. Hertel aus Brüchermühle
Alexander Reimer und Ina
geb. Laut aus Wiehl und Hohentengen
Tobias Kuth und Joana
geb. Roeske aus Wiehl

Goldhochzeit feierten
Heidelore und Gerald Ley aus Wilkenroth
Eiserne Hochzeit feierten
Johanna und Friedhelm Schneider aus Schemmerhausen

Wenn auch Sie ein Ehejubiläum im kommenden Jahr mit einem Gottesdienst feiern möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Mielke.

Beerdigungen

Alexander Hergert aus Bieshausen
Frieda Kober aus Brüchermühle
Eberhard Angel aus Feld

Café Capellchen

Mittwoch 10.12.2014 und
Mittwoch 14.01.2015 jeweils
15-17 Uhr im Gemeindehaus

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrin erscheint am **Sonntag, den 1. Februar 2015** (Redaktionsschluss: 05. Januar 2015) zum Thema „Vorbilder“. Das Redaktionsteam nimmt gerne Textbeiträge zu diesem Thema an! Einfach per E-Mail an redaktion@mittendrin.org mailen! *Vielen Dank!*

Kontakt

Hauptamtlich Mitarbeitende

Pfarrer

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Küsterinnen

Astrid Hansen
Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt
Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüromitarbeiterin

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
BIC: GENODE33WIL

Internet

mittendrin.org, [facebook.com/ek-denklingen](https://www.facebook.com/ek-denklingen)

Redaktion

Beate Späinghaus, Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielenbach, Christoph Claus
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

Druck

printaholics.com, Wiehl-Oberbantenberg

Auflage

2600 Stück

Satz

claus&friends, Reichshof